

GR HR DI Georg TOPF

22.09.2022

**Z U S A T Z A N T R A G**

Betr.: Zusatzantrag zu TOP 38  
a) 2-gleisiger Ausbau Straßenbahnlinie 1 Hilmteichstraße; Planungsphase - Projektgenehmigung über € 1,139 Mio. für den Zeitraum 2022- 2025  
b) BA192 Hydraulische Sanierung Mariatrost, Planungsphase

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

**Planungsbeschluss für zweigleisigen Ausbau und Speicherkanal:**

**JA zur Zweigleisigkeit und zum Speicherkanal!**

**NEIN zu den nachhaltigen Erschwernissen für Anrainer, Besucher und Autobenutzer!**

Namens des ÖVP-Gemeinderatsclubs stelle ich den

**Zusatzantrag,**

nachfolgend dargestellte Punkte im Zuge der Planungsvergabe für das gegenständliche Gesamtbauvorhaben zu prüfen und zu berücksichtigen sowie vor der Vergabe über das Ergebnis dem Ausschuss für Verkehr, Stadt- und Grünraumplanung, dem Gemeinderat und den Bezirksvertretungen zu berichten:

- **Unvollständige Bauabschnitte**

Im GR-Stück fehlt der bereits seit Jahren kommunizierte zweigleisige Ausbau des Abschnittes zwischen den Haltestellen St.Johann und Rettenbach. Warum wurde dieser im GR-Stück nicht mehr erwähnt, sondern nur die „ausstehenden“ Streckenabschnitte zwischen Rettenbach und Wagnesweg?

- **Linksabbiegeverbot Hilmteichstraße/Auersperggasse**

Ein Linksabbiegeverbot von der Hilmteichstraße/LKH kommend in die Auersperggasse ist absolut nicht zweckmäßig. Bei der Auersperggasse handelt es

sich um eine Vorrangstraße, die den Bezirk Geidorf erschließt, und in weiterer Folge ist diese Straße ein Zubringer ins Zentrum bzw. nach Andritz usw.. Nachdem bereits die Schubertstraße zu einer Tempo-30-Straße erklärt wurde, fällt eine weitere wichtige Anbindung weg und führt zu erheblichen Umwegfahrten.

- **Entfall der meisten KFZ-Abstellmöglichkeiten**

Der Entfall eines Großteiles der 50 KFZ-Abstellmöglichkeiten entlang der Hilmteichstraße ab dem „Hilmteichschlössl“ stadtauswärts kann nicht akzeptiert werden, da es nach wie vor Besucher/Kunden/Gäste gibt, die auf das Auto angewiesen sind – vor allem im Winter, wenn unzählige Familien mit ihren Kindern zum Rodeln und Bobfahren zur beliebten Rodelwiese kommen.

- **Geh- und Radwegtrassen in das „Hilmteich“-Gelände verlegen**

Der Erhalt von einer zumindest beschränkten Anzahl an KFZ-Abstellplätzen kann in der Form gewährleistet werden, wenn der ca. 4 Meter breite, baulich getrennt geführte Geh- und Radweg auf dem städtischen (Park)Grundstück (Gst.-Nr. 2264/1, KG Geidorf) entlang des Hilmteiches verlaufen würde. Der Baumstand wird durch diese Routenführung nicht beeinträchtigt und ist dort genügend Platz vorhanden.

- **Buswendeschleife Mariagrün**

Laut GR-Bericht soll im Bereich der Haltestelle „Mariagrün“ die KFZ-Schleife entfallen. Diese ist für die Linie 81 (Mariagrün/Rosenberg usw.) unentbehrlich und auf deren Notwendigkeit bzw. Ersatz wird im GR-Bericht nicht eingegangen.

- **Verkehrssituation bzw. -konzept Hilmteichstraße/Stenggstraße**

Der Einbahnführung der Stenggstraße ausschließlich nach Osten und dass nur mehr von Süden aus der Hilmteichstraße kommend in die Stenggstraße eingebogen werden darf, kann nicht zugestimmt werden, da es für dieses Wohngebiet im aktuellen Stück überhaupt kein daraus resultierendes erforderliches Verkehrskonzept gibt. Nicht ersichtlich ist, wohin diese Einbahn nach Osten führen soll und wie der Anrainerverkehr für die Stenggstraße, Lindenhofweg, Dr. Bruno-Ertler-Straße, Am Dominikanergrund usw. bewerkstelligt werden kann.

- **Lange Bauzeit**

Eine Bauzeit von 3 Jahren(!) – Frühjahr 2025 bis Ende 2027 ist bei einem „nur“ rund 1 km langen Bauvorhaben für eine so wichtige Straße wie es die Hilmteichstraße im Grazer Osten darstellt, nicht akzeptabel. Maximal 1 Jahr für den unterirdischen Speicherkanal und max. 1 Jahr für die Zweigleisigkeit der Straßenbahnlinie 1.

- **3 Jahre Schienenersatzverkehr**

Neben den massiven Behinderungen im Individualverkehr bedeutet das auch einen 3 Jahre langen Schienenersatzverkehr mit Bussen anstatt der Straßenbahnlinie 1 im Abschnitt vom Hilmteich bis Mariatrost.

- **Andere Leistungsträger einbeziehen**

Bei so einem massiven Eingriff in die Straße sind neben der Abwasserwirtschaft auch sämtliche andere Leitungsträger in der Form einzubinden, in ihrem Bereich das Leitungsnetz zu verbessern bzw. zu sanieren wie z.B. Trinkwasser, Telekom/Breitband, Erdgas, Fernwärme, E-Versorgung usw.